

X X V I I I.

Desgleichen kan auch ander verarbeitete Gold / als Ketten vnd dergleichen Guldengeschmeid / gar geschwind auff den höchsten Halt / wie auch das Gold vom vergüldeten Silber / durch den Suß gescheiden werden / also / daß leichter 100. Marck auff diese Weise / als auff die bekandte 20. mit grossen Vortheil vnd ersparung vieler Zeit vnd Kosten / zu scheiden seyn.

Alhier wirdt eines andern Scheidwerck's gedacht / welches mit dem vorhergehenden / ganz keine Gemeinschaft hat / vnd gehet nur auff Gold / deme sein Zusatz / als Silber vnd Kupffer / leichtlich / vnd durch wenig Mühe vnd Kosten zu benehmen / vnd auff den höchsten Halt vnd ganz fein zu machen. Ist auch eine sehr nützliche vnd geschwinde Arbeit / dann man solches nicht durch die Quart, Cimenten, oder Antimonium, (welches mühselige Arbeiten seyn) reinigen darff / ganz nicht / sondern man setzet demselben nur einen besondern Fluß bey / vnd läßt es zusammen fließen / so zeuchet der Fluß das Silber vnd Q / sampt anderm Zusatz / welcher darinn gewesen ist / zu sich / vnd macht solches zu einer Schlacken / welches dann außgossen vnd von einander geschlagen wird / so findet sich das Gold / fein vnd rein von allem Zusatz abgesondert / vnd der Zusatz wirdt hernach auß dem Fluß præcipitiret, also / daß man erstlich (so man nur will) das Silber allein / vnd dann hernach das Kupffer auch besonder niederfallen kan / oder nur das Silber allein auß dem Fluß niederfället / vnd